

## Visuelle Störungen, deren Erkennung und Versorgung bei Kindern



*Prof. Dr. Stephan Degle, M.Sc.*

Visuelle Störungen bei Kindern sind ein häufiges, aber oft übersehenes Problem, das erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung und das Lernen haben kann. Eine frühzeitige Erkennung dieser Störungen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass Kinder die bestmögliche Unterstützung erhalten. Da Kinder meist nicht in der Lage sind, Einschränkungen des Sehens zu äußern, können sich diese schleichend entwickeln und bleiben häufig unbemerkt. Regelmäßige, gezielte Augenuntersuchungen durch Sehspezialisten sind daher unerlässlich, um potenzielle Störungen zu erkennen und zu versorgen. Neben Fehlsichtigkeiten wie Kurzsichtigkeit gibt es weitere visuelle Störungen, die das Sehen von Kindern negativ beeinflussen können, z. B. Störungen des beidäugigen Sehens. In Routine-Untersuchungen, wie z. B. U-Untersuchungen beim Kinderarzt, werden Störungen und Defizite oft nicht erkannt, da diese Routinen entsprechende Untersuchungen nicht vorsehen. Deshalb sind gezielte Untersuchungen hier wichtig, deren Ablauf im Vortrag erläutert wird.

Die Versorgung visueller Störungen bietet verschiedene Optionen, die je nach Art und Schwere der Störung variieren können. Eine der häufigsten Lösungen sind Brillen, die speziell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt sind. Brillen können nicht nur die Sehschärfe verbessern, sondern auch das Selbstbewusstsein der Kinder stärken, indem sie ihnen helfen, besser in der Schule und im Alltag zurechtzukommen. Für aktive Kinder, die Sport treiben oder einen aktiven Lebensstil pflegen, können Kontaktlinsen eine geeignete Alternative sein. Diese bieten den Vorteil, dass sie das Sichtfeld nicht einschränken und keine Gefahr des Bruches wie bei Brillen darstellen. Für die Versorgung bei Binokularstörungen kann neben speziellen Gläsern (Prismen, höhere Nahstärken) auch ein optometrisches Sehfunktionstraining (OSFT) eingesetzt werden. Im Vortrag wird ein Überblick gegeben, welche Versorgungsoptionen in welchen Fällen sinnvoll sind und welche nicht. - Dies ist gerade in der Vielfalt der angebotenen Produkte für viele eine Herausforderung.

Und für alle: Es ist wichtig, dass alle, auch Eltern und Erzieher, auf Anzeichen von visuellen Störungen achten, wie häufiges Blinzeln, Augenreiben oder Schwierigkeiten beim Lesen/Schreiben und Aufmerksamkeitsdefizit. Eine frühzeitige Intervention kann nicht nur die visuelle Leistungsfähigkeit verbessern, sondern auch das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität des Kindes erheblich steigern. - Einfache Leitbilder, die Handeln auslösen sollten, werden im Vortrag aufgezeigt.

**Prof. Dr. Stephan Degle, M.Sc.**

**Curriculum Vitae:**

- seit 2007 Professor für Ophthalmologische Optik und Optometrie - Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- 2006 Interdisziplinäre Promotion zum Thema "Arbeit und Sehen"
- 2003 - 2005 Masterstudium "Vision Science and Business"
- seit 2003 berufspraktische Tätigkeit in der Optometrie bei DEGLE Augenoptik - Institut für Optometrie, Kontaktlinsen und Low-Vision in Augsburg
- 2001 - 2003 Studium "Augenoptik/Optometrie"
- 1995 - 2000 Ausbildung zum Augenoptiker & Studium der Ökonomie und Betriebswirtschaftslehre